

Waffe wieder in Empfang, damit es nicht einem der Zuschauer nochmals einfallen möge, das Pistol zu untersuchen. So könnte ich dem Leser noch manche Experimente, die als außerordentlich erscheinen, erklären, wenn es der Raum gestattete.

Drei Schreckenstage auf Labrador.

Es war an dem Ufer eines kleinen, etwa sechszehn englische Meilen breiten See's, im Nordwesten des nördlichen Amerika, wo wir uns der Seekälberjagd und des Pelzhandels wegen niedergelassen hatten. Das Gewässer des erwähnten See's ergoß sich durch einen Fluß in einen andern größern See, und dichte Waldungen bedeckten ringsum die Gegend. Eines Nachmittags nahm ich meine Flinte und machte einen kleinen Ausflug, in der Absicht, einiges Wild zu erlegen. Zwar befanden wir uns schon im Anfange des Frühlings, allein der Winter war sehr streng gewesen und der See lag noch ganz mit Eis bedeckt. Bald gewahrte ich in der Luft einen Strich von wilden Enten, dem ich folgte, in der Hoffnung, daß sie bald einfallen würden. Der Wind blies etwas stark, doch war das Wetter ziemlich milde. Eine leichte Lage Schnee, die das Eis bedeckte, erleichterte es mir sehr, mein Federwild zu verfolgen, und ich war daher rüstigen Schrittes hinter ihm her. Endlich kam ich zum Schusse und zwei Enten fielen getroffen nieder. Während ich die eine aufhob und der andern nachlief, die nur verwundet auf dem Eise hinflatterte, kam ich einige hundert Schritte weiter, und fand zu meiner nicht geringen Ueberraschung, daß das Eis an mehreren Stellen zwei bis drei Zoll hoch mit Wasser bedeckt war. Ich zögerte keinen Augenblick, mich zur Rückkehr anzuschicken, da ich wußte, daß dies das Vorzeichen von dem nahen Eintritt des Thauwetters sei, das in Amerika sehr schnell auf den Wechsel der Witterung erfolgt.

Die dichten Nebelmassen, die noch einige Augenblicke zuvor den Himmel überzogen hatten, fingen an, sich herabzusinken und bald folgte einem Gestöße schwerer Schneeflocken ein sehr starker Regen, während der Tag mehr und mehr sich neigte und ich das Ufer nicht mehr unterscheiden konnte. Ich blickte umher, um den Weg nicht zu verfehlen, auf dem ich gekommen war; allein die Dunkelheit nahm immer mehr überhand, und die Stille dieser öden Gegenden wurde nur von dem Geschrei unterbrochen, das von Zeit zu Zeit der verwundete Vogel ausstieß. Es schien, als ob die ganze Natur in bangem Schweigen einem großen Ereigniß entgegenharre. Ich stand voll Ungewißheit, welche Richtung ich einschlagen sollte, und wagte weder vor- noch rück-